



Fotos: Stadt Salzgitter

## VHS heute

In 70 Jahren entwickelte sich die Volkshochschule Salzgitter als ein moderner Bildungsdienstleister für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Damit ist sie ein prägender und integrativer Bestandteil der Bildungslandschaft der „kinder- und familienfreundlichen Stadt Salzgitter“. Sie konzipiert und führt Bildungs-, Beratungs- und Integrationsangebote auf hohem Niveau durch. Ihre zentrale Aufgabe ist es, Bildung zu fördern, aufgrund professioneller Einschätzungen und Analysen dafür Impulse zu geben und im Bildungsbereich auf die Herausforderungen der Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft zu reagieren.

Die Volkshochschule ist offen für alle Altersgruppen, d. h. für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, offen für Menschen aller sozialen Schichten und Einkommensgruppen, aller Milieus und Kulturen, für Menschen mit und ohne Behinderungen. Aber auch Firmen und Institutionen gehören zu ihren Auftraggebern. Insbesondere wird die Volkshochschule in Anspruch genommen von:

- Personen, die sich persönlich, schulisch und/oder beruflich weiterentwickeln wollen,
- Personen, die mit Gleichgesinnten ihre Freizeit sinnvoll verbringen wollen,
- Personen mit Migrationshintergrund, die die deutsche Sprache lernen und sich in die deutsche Gesellschaft integrieren wollen oder von
- Firmen und Institutionen, die ihre Leistungsfähigkeit verbessern wollen.

## VHS früher – ein schwerer Start

Im April 1946 fand in Hannover die erste Volkshochschultagung für die britische Zone statt, auf der 32 Volkshochschulen vertreten waren.

In Watenstedt-Salzgitter gab es zu diesem Zeitpunkt noch keine Volkshochschule, obwohl deren Einrichtung aus vielen Kreisen der Bevölkerung gefordert wurde. In einem Bericht des Oberstadtdirektors Clemens Recker vom 1. September 1946 über den Aufbau der Stadtverwaltung ist zwar zu lesen, dass die Eröffnung einer Volkshochschule vorbereitet sei und diese voraussichtlich mit dem nächsten Wintersemester ihre Türen öffnen werde. Doch dauerte dies noch einige Monate. Probleme wie Papierknappheit, Lehrpersonal und mangelnde Mobilität mussten gelöst werden.

Zwischen dem 18. und 20. Mai 1947 wurde mit der Arbeit der Volkshochschulen in Lebenstedt, Salzgitter(-Bad), Thiede-Steterburg und Gebhardshagen begonnen. Seit dem 7. Juli 1947 wurden im Flüchtlingslager Immendorf vor allem Englischkurse und Vorträge über technische Fragen angeboten.

Die 1942 gegründete Stadt Watenstedt-Salzgitter war in den Nachkriegsjahren eine Aufbaustadt ohne Infrastruktur. In den größten, räumlich getrennten Stadtteilen Lebenstedt, Salzgitter(-Bad), Thiede-Steterburg, Gebhardshagen und im Flüchtlingslager Immendorf müssen daher fünf selbstständige Volkshochschulen entwickelt werden.

**Machen Sie mit und gewinnen tolle Preise:**

**z. B. VHS-Gutscheine und vieles mehr**

**Abgabe in der VHS Salzgitter bis zum 30. September 2017**

Name, Vorname:

---

Straße, Ort:

---

Telefonnummer:

---

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

1. Wie oft befindet sich der  Button im Programmheft? \_\_\_\_\_



2. Auf welcher Seite befindet sich das Plakat zum Semesterbeginn 1948 \_\_\_\_\_

3. Was kostete der Arbeitsplan von 1948? \_\_\_\_\_

4. Auf welcher Seite befindet sich diese Werbung? \_\_\_\_\_

5. In welchem Jahr wurde sie gedruckt? \_\_\_\_\_

6. Auf welcher Seite befindet sich die jeweilige Abbildung des Arbeitsplans?

1975/76 \_\_\_\_\_

1988 \_\_\_\_\_

1993 \_\_\_\_\_

2003 \_\_\_\_\_

2016 \_\_\_\_\_

7. 1999 gab es einen neuen Fachbereich „OASE – Junge Volkshochschule. Auf welcher Seite beginnt heute dieser Fachbereich? \_\_\_\_\_

